Historisches Wissen und gesellschaftlicher Bildungsauftrag

Zahlreiche Initiativen, Museen, Gedenkstätten, Dokumentationszentren und Forschungseinrichtungen im Süden Baden-Württembergs beschäftigen sich in beeindruckender Vielfalt mit den unterschiedlichen Facetten nationalsozialistischer Politik, den NS-Verbrechen sowie dem Widerstand hiergegen. Am 21. und 22. Juli 2022 wird zum dritten Mal eine Arbeitstagung die Möglichkeit zum inhaltlich-wissenschaftlichen Austausch zwischen diesen engagierten Menschen und Institutionen aus dem südlichen Württemberg und benachbarten Landesteilen bieten. Wie die initiierende Tagung in Ravensburg-Weissenau im Jahr 2018 und die Folgetagung im März 2020 dient diese Zusammenkunft der Diskussion aktueller Forschungen und Arbeitsweisen in den Einrichtungen und dem Anbahnen weiterer zukünftiger Kooperationen, wie sie seither bereits neu entstanden sind. Die Herausforderungen einer nachhaltigen zivilgesellschaftlichen Diskussion zu den Themen Geschichte und Erinnerung vor dem Hintergrund politischer Entwicklung bleiben ein aktueller Gegenstand dieses Tagungsformats.

Das Denkstättenkuratorium NS-Dokumentation Oberschwaben in Weingarten sowie das Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg / Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I der Universität Ulm in Ravensburg-Weissenau (und der an der genannten Klinik etablierte Forschungsbereich Geschichte und Ethik der Medizin) sind als organisierende Veranstalter der Tagung bereits mit vielfältigen Aspekten der Erforschung, Erinnerung und Bildung bezüglich der Geschichte und Medizingeschichte des Nationalsozialismus befasst. Mitveranstaltende Gastgeberin ist die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Zur Teilnahme

Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	67,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	59,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	30,00 €
Ermäßigt	
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	45,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	21,00 €

Der ermäßigte Tagungsbeitrag gilt für Studierende bis 30 Jahre ohne festes Einkommen und für arbeitslos gemeldete Personen ohne Altersbeschränkung.

Anmeldung und Rückfragen
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Fachbereich Geschichte
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 600
E-Mail: geschichte@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_24818
Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 7.7.2022. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 14.–19.7. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Corona-Info: Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Teilnahme über unser aktuelles Hygienekonzept www.akademie-rs.de/hygienekonzept. Wir müssen uns dennoch Änderungen zum Umfang und den Teilnehmer:innenzahlen vorbehalten und ggf. kostenfrei stornieren, wenn die geplante Veranstaltung aufgrund der aktuellen behördlichen Anordnungen und Hygieneschutzbestimmungen nicht umsetzbar sein sollte. Wir bitten um Ihr Verständnis und informieren Sie zeitnah.

Bild- und Video-Aufnahmen
Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungshaus Weingarten –
Kirchplatz 7, 88250 Weingarten
Tel: +49 751 5686 0; Fax: +49 751 5686 222
Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/weingarten-anreise

Titelbild: Abtransport von Patienten der Anstalt Liebenau in die Tötungsanstalt Grafeneck im Herbst 1940 (geheime Aufnahme)
© Stiftung Liebenau

Dritte Arbeitstagung

Historisches Wissen und gesellschaftlicher Bildungsauftrag

am Beispiel des Nationalsozialismus

21.–22. Juli 2022
Tagungshaus Weingarten

Denkstättenkuratorium NS Dokumentation Oberschwaben

zfp Südwürttemberg

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Donnerstag, 21. Juli 2022

14:30 Uhr
Begrüßung (Eingang Tagungshaus)

15:00 bis ca. 17:00 Uhr
NS-Geschichte in Weingarten
Ein historischer Stadtspaziergang
Uwe Hertrampf (Denkstättenkuratorium NS-Dokumentation Oberschwaben, Weingarten)

17:30 Uhr
Möglichkeit des gemeinsamen Abendessens im Hotel Gasthof Bären, Kirchstraße 3, Weingarten

danach Möglichkeit einer geselligen Runde in der Trinkstube des Tagungshauses und Möglichkeit zur Übernachtung

Freitag, 22. Juli 2022

8:00 Uhr
Frühstück für die Übernachtungsgäste

8:45 Uhr
Ankommen bei Tee und Kaffee

9:10 Uhr
Begrüßung
Johannes Kuber (Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Fachbereich Geschichte)

9:20 Uhr
Aktuelle Projekte und Vernetzung
Uwe Hertrampf und Gertrud Graf (Denkstättenkuratorium NS-Dokumentation Oberschwaben, Weingarten)

9:50 Uhr
Forschung, Bildungsauftrag, Erinnerungsarbeit
Zur dritten Tagung „Historisches Wissen und gesellschaftlicher Bildungsauftrag" in der Region
Thomas Müller (Forschungsbereich für Geschichte der Medizin am ZfP Südwürttemberg / Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I der Universität Ulm in Ravensburg)

10:20 Uhr
Die sogenannte „Euthanasie" als Theaterstück
Ungewöhnliche Erfahrungen bei der Spurensuche
Maximilian Tremmel (Theater DIE TONNE, Reutlingen)

10:50 Uhr
Pause bei Tee, Kaffee und Gebäck

11:15 Uhr
Ein neues Psychiatriemuseum in München
Am Herkunftsort der ersten Opfer von Deportationen zum „Aktion T4"-Ort Grafeneck
Henner Lüttecke (Psychiatriemuseum Eglfing-Haar)

11:45 Uhr
Virtuelle Lagerdarstellung und interaktives Diskussionsforum
Neue Formen partizipativer Bildung in der bürgerschaftlich getragenen Gedenkstättenarbeit
Nicola Wenge et al. (Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg, Ulm)

12:15 Uhr
Gemeinsames Mittagessen

13:45 Uhr
Die Verfolgung der Ravensburger Sinti
Zur ersten Ausstellung des Museums Humpis-Quartier zur NS-Geschichte
Sabine Mücke (Museum Humpis-Quartier, Ravensburg)

14:15 Uhr
„Demokratie leben"
Erfahrungen mit der Anne Frank-Wanderausstellung in Ravensburg
Gülçin Bayraktar und Mehmet Aksoyan (TAVIR e.V. Ravensburg – Vielfalt im Schussental / Netzwerk Antisemitismus Schussental) / Heidemarie Simon (Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung in Oberschwaben e.V.)

14:45 Uhr
Die aktuelle Wanderausstellung zur Geschichte des jüdischen Zwangsaltenheims in Schloss Dellmensingen und weitere einschlägige Einrichtungen in der Region (Tigerfeld u.a.)
Michael Niemetz (Museum für Geschichte von Christen und Juden, Laupheim) mit Bernd Reichelt und Thomas Müller (Ravensburg)

15:15 Uhr
Pause bei Tee, Kaffee und Kuchen

15:45 Uhr
„Musik bringt es am ehesten fertig, mein stumpfes Herz in Aufruhr zu bringen"
Sophie Scholl im Prisma zeitgenössischer Musikaufnahmen – eine Klang-Bild-Text-Collage von Musik-Studierenden der PH Weingarten
Andreas Höftmann, Peter Mang und Hannes Ibele (PH Weingarten)

16:45 Uhr
Erfahrungen mit der Erinnerungskultur bei der Aufarbeitung der NS-„Euthanasie" in einer oberschwäbischen Kurstadt
Bernd Zander (Bad Waldsee)

17:15 Uhr
voraussichtliches Ende der Tagung und Abreise

Tagungsleitung

Prof. Dr. Thomas Müller
Forschungsbereich für Geschichte der Medizin am ZfP Südwürttemberg / Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I der Universität Ulm in Ravensburg-Weissenau

Uwe Hertrampf
Denkstättenkuratorium NS-Dokumentation Oberschwaben, Weingarten

Johannes Kuber
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart